

Mit Jonas Schwanfelder (Schüler C), Astrid Schmiedl (Schülerinnen A) und Rebecca Schmiedl (Elite Frauen) nahmen drei Schwabacher Kunstradsportler vom RMSC Solidarität am Bundespokal im unterfränkischen Rimpar teil. Jonas Schwanfelder untermauerte dabei seine Spitzenstellung in der 1er-Disziplin und siegte unangefochten in seiner Altersgruppe. Das zweitägige Kunstradspektakel des RKB Solidarität mit gut 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den 1er- und 2er-Wettbewerben findet alljährlich unmittelbar nach der Deutschen Meisterschaft statt. Traditionell treffen sich die besten Kunstradsportler aus beiden deutschen Radsportverbänden, um sich erneut sportlich zu messen und kameradschaftlich zu begegnen. Eine vorherige Qualifikation entfällt. Allerdings setzt die Teilnahmeberechtigung altersklassenmäßig gestaffelte Mindestpunktzahlen bei den Kürprogrammen voraus.

Hoch motiviert und mit 55,40 Punkten aus 25 Kürfiguren ging Jonas im sechsköpfigen Starterfeld als Spitzenreiter auf die Fahrfläche. Gewohnt souverän spulte er sein Programm ab, geringe Abzüge beim Frontlenkerstand (3,9 Einzelpunkte) und bei seinem schwierigsten Element, dem Sattelstand (5,7 Punkte) fielen nicht weiter ins Gewicht. Am Kürende misslang ihm zwar noch der Drehscherensprung (3,8 Punkte), sein Gesamtergebnis von 51,38 Punkten kann sich aber durchaus sehen lassen.

Immerhin glückte ihm damit auch die Revanche gegenüber dem Herzogenauracher Konstantin Pfeiffer (diesmal Dritter mit 50,30/42,08 Punkten), der ihm vor zwei Wochen beim Bayerncup-Finale -allerdings nur durch eine Vorlaufteilnahme mehr - den Sieg knapp entrissen hatte.

Erstmals startete Astrid Schmiedl beim Bundespokal und nahm mit 50,80 Punkten Ausgangsrang 13 unter 15 Teilnehmerinnen ein. Obwohl sie beim Drehsprung vom Seitenstand zum Kehrhang absteigen mußte und der große Wettkampf auch die Nerven belastet, zeigte sie eine gute Leistung. Mit ihrem Ergebnis von 40,70 Punkten mußte sie zwar Marina Wirth von der Soli Randersacker mit 49,80/42,18 Punkten vorbei ziehen lassen, hatte sich aber die Anerkennung von Betreuerin Jessica Engelhardt redlich erarbeitet.

Rebecca Schmiedl, aus mehreren Bundespokalteilnahmen schon gefestigt, konnte sich unter den neun angetretenen Elite Frauen um einen Rang verbessern und wurde Achte. Ihre 30-Figuren-Kür ergab 82,50 Punkte, mit 78,08 Punkten fuhr sie persönliche Bestleistung. Kein Abzug bei der Schwierigkeitswertung, ganze 4,42 Verlustpunkte in der Ausführung, eine neuerliche Bestätigung ihrer konstant guten Leistungen. So konnte sie sich noch vor Jennifer Hufnagel, RSV Fürth-Vach platzieren, die mit 99,40/74,30 Punkten abschloß.

Foto: Fast perfekt vorgeführt: Nur 0,2 Punkte wurden Jonas beim Sattelstand aberkannt